Die Hamburger Inserate sind die theuersten!

[3386.]

ist eine alte Klage im Buchhandel, die ihren Grund theils in der Inseratensteuer hat, welche der Staat bezieht, theils in der Breite der Zeilen, die vorschriftsmässig 50 n Buchstaben beträgt.

Aber für die Werthschätzung des Insertionspreises läuft ja doch Alles nur auf die grössere oder geringere Publicität und somit auf die zwei Fragen zurück:

1) in einer wie grossen Auflage erscheint ein Blatt?

und 2) wo und wie ist es verbreitet?

und mit Bezug hierauf ist die Behauptung nicht gewagt, dass:

unter den für Bücher-Anzeigen in Betracht kommenden drei Hamburger Blättern, „Correspondent", „Nachrichten" und „Reform"

die Inserate der „Reform" die billigsten sind.

Die „Reform" erscheint d. J. in einer Auflage von mehr als 15,000 Exemplaren dreimal wöchentlich, an jedem *Montag, Mittwoch* und *Sonnabend*, und bietet dadurch den Vortheil, dass jede Nummer mehrere Tage circulirt, in öffentlichen Localen ausliegt, die darin befindlichen Anzeigen demnach nachhaltiger wirken, und nicht von denen des nächstfolgenden Tages sofort wieder verschlungen werden. Die „Reform", ein rechtes Volksblatt, ist in den Herzogthümern Lauenburg, Holstein, Schleswig, einem Theile von Dänemark, ferner in Lübeck, Bremen, Hannover verbreitet und gelesen, wie kein anderes Blatt. In Lübeck und Umgegend zählt die „Reform" mehr Interessenten, als irgend ein Lübecker Blatt Auflage hat. Bei allem dem berechne ich nur 3 N$\mathcal{G}$ für die Petitzeile von 50 n, und sonach liegt es auf der Hand, dass die für eine Anzeige in der „Reform" angelegten Insertionskosten sich ungleich höher verwerthen, als die eben so kostbaren, aber nicht eben so weitgreifenden und darum auch nicht so wirksamen Inserate in concurrirenden Hamburger Blättern.

Ich halte es für Pflicht, unter den Herren Collegen namentlich die Verleger von Jugendschriften, populären und gemeinnützigen Unternehmungen darauf aufmerksam zu machen, dass sich ihnen in der „Reform" zur Ankündigung und Verbreitung ihres Verlags das zweckmässigste und verhältnissmässig billigste Organ darbietet, und darf ihnen, indem ich sie einlade, einen Versuch damit zu machen, zuversichtlich und aus Erfahrung einen lohnenden Erfolg versprechen.

Schliesslich beziehe ich mich für das Gesagte auf die beigefügte Beglaubigung eines langjährigen verehrten Geschäftsfreundes, des Herrn *Julius Campe*, dem ich über Stärke der Auflage und Verbreitung des Blattes durch Vorlage der Druck- und Papier-Rechnungen und meiner Handlungs-Bücher hinreichenden Ausweis gegeben habe.

Gefällige Mittheilungen erbitte ich mir im Wege des Buchhandels durch meinen Commissionär in *Leipzig*, und stelle ich anerkannt soliden Handlungen gern den Betrag in Jahresrechnung.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hamburg. **J. F. Richter.**

Dem Verlangen des Herrn *Richter* zufolge bestätigen wir hiermit, dass die Angaben durchaus richtig sind; ja dass oftmals noch eine starke zweite Auflage von einzelnen Nummern gemacht worden ist.

Hamburg. *Hoffmann & Campe.*

[3387.] Ankündigungen

und Beilagen erbitten wir für

Jahrbuch für romanische und englische Literatur. (I. 3.)

Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete des Deutschen, Griechischen und Lateinischen. (VIII. 3.)

Beiträge zur vergl. Sprachforschung auf dem Gebiete der arischen, celtischen und slawischen Sprachen. (II. 1.)

Zeitschrift für Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft. (I. 2.)

Wir berechnen die durchlaufende Petitzeile mit 2 S$\mathcal{G}$, Beilagegebühren mit 1⅓ bis 2 $\mathcal{G}$ je nach dem Umfange.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.
in Berlin.

[3388.] Inserate

für den Umschlag zu

Schubert's Zeitschrift für landwirthschaftl. Bauwesen. 4. Heft.

erbitten wir baldmöglichst. Wir berechnen die einmal gespaltene Zeile (Format gr. 4.) mit 2½ N$\mathcal{G}$ und stellen den Betrag in laufende Rechnung. Zu Change-Inseraten sind wir geneigt.

Bonn, im Februar 1859.

Henry & Cohen.

Börse in Leipzig, am 25. Februar 1859.

Wechsel.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142⅞	—
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 100 fl. in 32½ fl. F.	k. S.	57⅛	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 $\mathcal{R}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 $\mathcal{R}$ Lsdr. à 5 $\mathcal{R}$	k. S.	—	109⅜
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 $\mathcal{R}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S.W.	k. S.	57¼	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152	—
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagedat.	—	—
	3 Mt.	6. 21	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	80⅛	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. in Oestr. Währ.	k. S.	92¼	—
	3 Mt.	90¾	—

Sorten.			
Kronen (Verens-Hand.-Goldm. à ¹/₄₅ Zpfd. Brutto u. ¹/₅₀ Zpfd. fein) pr. St.		—	9.5
Augustd'or à 5 $\mathcal{R}$ pr. Stück Agio pr. Ct.		—	—
Pr. Friedrichsd'or „ „ „ d°.		—	—
And. ausl. Louisd'or „ „ „ d°.		—	9⅜
K.R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück		—	5. 14
Holländ. Duc. à 3 $\mathcal{R}$ . . Agio pr. Ct.		—	4⅜
Kaiserl. d°. d°. . . . . „ d°.		—	4¾
Conv.-Species u. Gulden . . . „ d°.		—	—
Idem 20 Kr. . . . . „ d°.		100¼	—
Idem 10 Kr. . . . . „ d°.		97½	—
Gold pr. Zollpfund fein		—	458
Silber „ d°. d°.		—	29¾
Wiener Banknoten in 20 fl. F. . . .		—	—
Idem in Oestr. Währ.		92½	—
Div. ausl. Cassen-Anweis. à 10 $\mathcal{R}$ . .		—	99¼
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)		—	99¼

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 $\mathcal{R}$ und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1305):

1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Thüring. Bank, 5) die Gera. Bank, 6) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 7) die Rostock. Bank, 8) die internationale Bank in Luxemburg.

Uebersicht des Inhalts.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Die Rechte der Autoren auf dem Congreß zu Brüssel und in dem Entwurfe des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. — An die Collegen in Preußen. — Zur Beantwortung der Anfrage in Nr. 20. d. Bl. — Miscellen. — Anzeigeblatt Nr. 3247—3388. — Börse in Leipzig, am 25. Februar 1859.

Amberger 3346.
André in P. 3330.
Anonyme 3250—52. 3351—52. 3356—57. 3360. 3370. 3380.
Anton Sort. 3367.
Bath 3361.
Behrens 3334.
Böhlau 3381.
Braune 3257.
Brockhaus 3370.
Brönner in F. 3269.
Buchh., Akad., in K. 3290.
Burdach 3335.
Burow 3353.
Capaun-Karlowa 3368.
Duebereiner 3363.
Dümmler Verl. in B. 3387.
Ehrlich 3327.
Ellinger & C. 3249. 3366.
Euvel 3376.
v. Eye 3337.
Fabricius in G. 3328.
Fricke 3272.
Fritzsche, H. 3294.
Garcke in R. 3255.
Georg in G. 3305.
Gerhard 3273.
Gerichtsamt in Meißen 3248.
Gilbers 3338.
Goedsche, C., in M. 3369.
Gosohorsky 3367.
Gottschalck 3286.
Goetz in B. 3310.
Graßmann 3253. 3312.
Gropius in B. 3371.
Gropius in P. 3320.
Gsellius 3288.
Hallberger, G. 3265.
Haendel 3263.
Hanke 3296.
Hartmann 3332.
Hartung 3362.
Heckenhauer 3268.
Heinicke 3275.
Henry & C. 3388.
Herbig in L. 3348.
Herold in H. 3318.
Hetzel 3343.
Herzel 3266.
Hölzel 3342.
Janke 3274.
Jügel Vater 3254.
Kempf 3355.
Klemann 3347.
Klinckfieck 3336.
Kling 3284.
Kniep jr. 3329.
Köhler jr. in D. 3299.
Kollmann in L. 3282. 3384.
Koscky Sort. 3291.
Krebs in K. 3308.
Kühler in D. 3322.
Kühler 3313.
Kummer in L. 3321.
Lang in S. 3382.
Lehmann in L. 3279.
Lengfeld 3385.
Levy 3293.
Libr. étrang. 3354.
Liebeskind 3341.
Lindauer 3349.
Linz 3259.
Löffler 3298.
Mäcken 3260.
Marcus in B. 3300.
Maske 3302.
Meisel 3374.
Meißner, C., in H. 3271. 3295.
Mentzel 3297.
Minlos 3303. 3311. 3373.
Mohr, J. C. B., in H. 3372.
Moritz in M. 3306.
Müller in Brndnb 3383.
Neubrenner 3309. 3364.
Neukirch 3323.
Neumann-Hartmann 3326.
Nolte & K. 3264.
Oberdorfer 3285.
Ob.-Hofbuchdr., K. Geh. 3276. 3280.
Osterlamm 3339.
Reclam sen. 3331.
Rehfeld 3324.
Reichel 3345. 3375.
Reichenau 3304.
Reimer, D. 3358.
Rein 3344.
Richter in H. 3386.
Roeder in W. 3258. 3317.
Rosenthal 3333.
Rümpler 3350.
Sauerländer in A. 3315.
Schellenberg 3377.
Schindler in B. 3267.
Schmid, W., in N. 3319.
Schott 3283.
Schulbuchh. in P. 3277.
Schwers 3340.
Seemann 3256. 3287.
Stadtgericht in Berlin 3247.
Stechert 3316.
Strauß 3292. 3365.
Theile 3325.
Thiele 3289.
Thomas 3378—79.
Villaret 3261.
Waldow in S. 3301.
Weigel, T. O. 3314.
Wendeburn 3281.
Wilhelmi 3359.
Winter, A., in L. 3262.
Zeiser 3278.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von P. G. Teubner.